

Liga-Mannschaft schlägt sich tapfer

Auch beim 3. Lauf der Triathlon-Landesliga Süd am Ammersee schlugen sich die drei Athleten des RC Allgäu tapfer. Da es eine Freigabe für Windschattenfahren gab, musste bei diesem Wettkampf ohne Neo geschwommen und mit einem normalen Rennrad gefahren werden. Also ein ganz anderer Wettkampf wie sonst. 20 Teams gingen an den Start. Damit gingen 80 Sportler auf die 750 m lange Schwimmstrecke. Die RCA-Sportler kamen nach 14 min aus dem Wasser, wo es dann auf die 20 km Radstrecke ging. Durch die Freigabe für das Windschattenfahren, bildeten sich immer wieder Gruppen. Leider stürzte Markus Lurf dabei und verlor dadurch viel Zeit. Stefan Sorg aus Obergünzburg ging als erster RCA-Sportler auf die 5 km Laufstrecke. Er wurde noch in der ersten von fünf Runden von Matthias Zech aus Kaufbeuren überholt, der die 5 km als Bester der 80 Ligasportler mit 17:14 min lief. Er kam damit mit einer Endzeit als 16. ins Ziel mit 1:05:48 Std. Stefan Sorg kam mit 1:09:37 Std. ins Ziel und Markus Lurf trotz Sturz mit 1:12:39 Std. Damit schafften die drei Kämpfer es auf den 13. Platz.



Klaus Görig war mit der Wettkampfleistung der Sportler sehr zufrieden und meinte, dass ohne den Sturz durchaus ein Platz unter den Top 10 in der Teamwertung möglich gewesen wäre.

Foto und Text von Klaus Görig

24-Stunden Radrennen in Kehlheim

Kilian Lernbecher berichtet von seinem 24-Stunden Radrennen in Kehlheim:



Foto von Klaus Görig

Als der Startschuss fiel, ging es richtig gut los, ich hatte die ersten Runden eine schnelle Truppe, bei der ich im Windschatten mitfahren konnte und so kam ich schnell auf die ersten Kilometer. Der erste Boxenstopp ließ dann aber nicht lange auf sich warten, weil mir mein Trinken ausgegangen war.

Nach dem Auffüllen der Speicher (Trinken und Gels) musste ich erst ein paar Kilometer fahren, um wieder in den Tritt zu kommen. Zum Glück war bald eine Gruppe in Sicht, mit der ich mich langsam wieder an das Tempo gewöhnte.

So nach Kilometer 220 fing auf einmal mein Oberschenkel an zu zumachen. Ich dachte mir aber nix dabei, der wird beim weiterradeln schon wieder aufgehen. So war es dann auch. Nach und nach ist es besser geworden. Es kamen zwar kleinere Magenprobleme dazu, welche aber irgendwann wieder weg gingen, das hatte ich noch im Kopf.

Auf einmal fing zuerst das linke und dann das rechte Knie an wehzutun, worauf ich mich dann zu einer kleineren Pause entschied. Nach ca. 15 Minuten fuhr ich weiter, nachdem ich auch gleich Wasser und Gels aufgefüllt hatte.

Es lief wieder.

Kurz nach halb Neun musste ich mir dann was langes Anziehen und das Licht anmachen und kurz danach fingen aber meine Oberschenkelprobleme wieder an. Daraufhin radelte ich langsamer, um das Problem weg zu radeln. Irgendwie funktionierte das aber nicht wirklich.

Irgendwann habe ich mich dann leider dazu entschlossen abzugeben, weil es nicht besser geworden ist. Schließlich musste ich ja noch heimfahren und wollte nicht, das ich unterwegs einen Krampf bekomme.

Ich schaffte 278,8 km in 10,5 Std.